

VITAMIN - C - SPRITZE

Text: Franck M. Bürgi
Labor: René Reinert

REVOX B 710 MK II

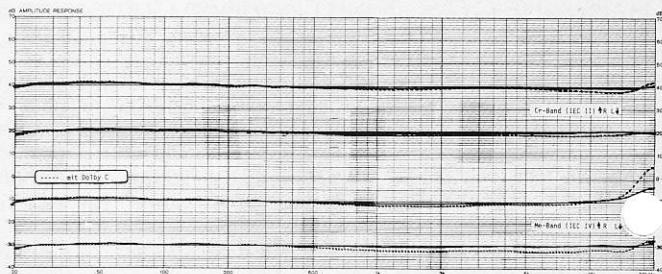
Genau vor einem Jahr, in UE 9/81, haben wir das damals neu auf den Markt gekommene Tape Deck B 710 von Revox getestet. Schon damals wurde erwähnt, dass eine Version mit Dolby C nicht allzu lange auf sich warten lassen dürfte. Seit Juni dieses Jahres ist sie nun erhältlich. Revox hat die Gelegenheit benützt und gleich noch einige weitere, kleinere Änderungen vorgenommen, so dass die Bezeichnung «Mk II» durchaus gerechtfertigt ist.

Auf eine nochmalige ausführliche Beschreibung wollen wir verzichten; sie ist in UE 9/81 nachzulesen. Neu ist zunächst der Dolby-C-Schaltkreis mit vier separaten Dolby-Prozessoren in IC-Bauweise, was in Verbindung mit den drei Tonköpfen Hinterbandkontrolle mit Dolby C ermöglicht. Selbstverständlich ist die Rauschunterdrückung auf Dolby B umschaltbar, damit bereits vorhandene, dolbysierte Kassetten weiterhin abgespielt und für besondere Zwecke (Kassettenaustausch, Musik fürs Auto) auch weiterhin Dolby-B-Aufnahmen gemacht werden können.

Die Aussteuerungsanzeige wurde bis +8 dB erweitert (vorher +6 dB). Der Anschluss für eine Kabelfernbedienung ist jetzt serienmäßig (Mk I: nachrüstbar). Ferner ist die eingebaute Uhr auf 12-Stunden-Anzeige mit Leuchtschrift AM/PM (Vor-/Nachmittag) umgeschaltet worden. 24-Stunden-Anzeige ist aber mit einem klei-

nen Eingriff auf der entsprechenden Platine möglich.

Die neuen Geräte werden nun nicht mehr auf TDK-, sondern auf Revox-Kassetten eingemessen. Das Revox-«Chromium»-Band entspricht dem BASF Chromdioxid Super II und ist genau auf die IEC-Norm II abgestimmt. Das Revox-«Metal Particle»-Band stammt ebenfalls von BASF und ent-



spricht dem Bezugsband IEC IV. Das Revox-Chromium-Band kann auch auf der B 710 Mk I verwendet werden, da es ziemlich ähnlich ausgelegt ist wie das TDK SA-X. Der Einsatz von Revox-Kassetten «IEC IV» auf der B 710 Mk I wird dagegen nicht empfohlen, es sei denn nach entsprechender Einmessung des Geräts in einer Fachwerkstatt.

Die Fernbedienung ermöglicht die Steuerung aller Laufwerkfunktionen, eine Reptierfunktion und die Umschaltung Vor-/Hinterband. Sie ist mit einem 10m langen Kabel ausgestattet. Ihr Preis: 250 Franken.

Gute Nachricht für B 710-Mk I-Besitzer

Wer sein Mk I auf den neuesten technischen Stand brin-

gen möchte, kann die Dolby-C-Platine der Mk-II-Version in sein Gerät einbauen lassen. Das ist zwar bestimmt nicht ganz billig, dürfte sich aber überall dort lohnen, wo auf bestmögliche Störgeräuschabstände und optimale Höhenaussteuerbarkeit Wert gelegt wird. Für blosse Aufnahmen vom Radio oder von normalen Schallplatten (audiophile Platten ausgenommen) ist der Aufwand nicht unbedingt sinnvoll. Interessenten können sich beim Hersteller direkt oder bei guten Fachwerkstätten nach Einzelheiten erkundigen.

Was bringt Dolby C?

Fremd- und Geräuschspannungsabstand wie auch Höhendynamik, jeweils ohne Dolby, sind bei der Mk-II-Ver-



Labormessungen Revox B 710 Mk II (Auszug)

sion praktisch gleich wie beim Mk I. Somit sind die Dolby-B-Werte der Mk I direkt mit den Dolby-C-Werten der vorliegenden Maschine vergleichbar.

Beim Fremdspannungsabstand ergibt sich kein Gewinn. Dagegen ist der Geräuschspannungsabstand um volle 10 dB besser, die Höhendynamik um 8 bis 9 dB. Das sind sehr deutlich hörbare Verbesserungen – immer vorausgesetzt, das Programmmaterial ist von genügender Qualität.

Die Frequenzgänge haben unter dem Dolby C grundsätzlich nicht gelitten. Im rechten Kanal mit Me-Band ist die Vormagnetisierung des Testexemplars allerdings falsch eingestellt, was zu einer starken Höhenanhebung ohne Dolby und konsequenterweise zu einem mehr als verdoppelten Fehler mit Dolby C führt. Dies ist aber ausschliesslich eine Sache mangelhafter Endkontrolle, wie die Daten des linken Kanals mit Me-Band zeigen. In Cr-Stellung treten überhaupt keine Probleme auf.

Betrachtet man die Frequenzgänge und die Störabstände, so erscheint die Verwendung von teurem Me-Band als nicht sinnvoll. Mi-

Gesamtfrequenzgänge	Ohne Dolby	Mit Dolby-C
Cr-Band	20 Hz bis 20 kHz	20 Hz bis 20 kHz
Me-Band	20 Hz bis 20/* kHz	20 Hz bis 20/** kHz
*) Starke Höhenanhebung: +7 dB		
**) Enorme Höhenanhebung: +15 dB		
(Beides verursacht durch falsche Vormagnetisierung im rechten Kanal)		
Fremdspannungsabstand	Ohne Dolby	Mit Dolby-C
Cr-Band	55/56 dB	59/59 dB
Me-Band	53,5/54,5 dB	59/60 dB
Geräuschspannungsabstand	Ohne Dolby	Mit Dolby-C
Cr-Band	61,5/62,5 dB	76,5/77,5 dB
Me-Band	58,5/59,5 dB	74,5/75,5 dB
Höhendynamik	Ohne Dolby	Mit Dolby-C
Cr-Band	51,5/51,5 dB	66,5/66,5 dB
Me-Band	52,5/52,5 dB	68,5/68,5 dB
Aussteuerungsinstrumente	– LED-Anzeige, Skala von –30 bis +8 dB – Spitzenwertcharakteristik – Vorlauf: Cr: 6/7 dB; Me: 6/7 dB – Keine Höhenanhebung Beurteilung: gute Anzeige, Höhenanhebung wäre wünschbar	
Verwendete Kassetten	Cr: Revox Chromium (IEC II) Me: Revox Metal Particle (IEC IV)	

nim bessere Werte der Höhenaussteuerbarkeit gegenüber dem – halt auch schon hervorragenden – BASF-Chromband sind mit 2 dB zwar vorhanden, aber kaum bedeutungsvoll.

Zusammenfassung

Mit Dolby-C ist das B 710 von Revox ein

Stück perfekter geworden. Man darf es heute uneingeschränkt zur kleinen Gruppe der Weltspitzenklasse zählen.

Das Erfreulichste am B 710 Mk II ist der Preis: Mit 2525 Franken (MVP: 2395 Franken) liegt er nur etwa 40 bis 50 Franken über dem Preis der Mk I. Dieses Tape deck

ist zwar nach wie vor nicht billig, aber angesichts seiner grundsoliden Konstruktion und der hervorragenden Daten seinen Preis wert.

Generalvertretung: Revox-Ela AG, 8105 Regensdorf
Tel. (01) 8402671